

“Sei wie Willi- sei fair, Mann!“- Willi-Fährmann- Gesamtschule setzt starkes Zeichen gegen Armut und Benachteiligung



Armut, Hunger und soziale Ungerechtigkeit stellen zweifelsohne ein globales Problem unserer Gegenwart dar. Dass diese Probleme und Herausforderungen tiefgreifende Auswirkungen auf die Weltgemeinschaft haben, ist unbestritten. Umso wichtiger erscheinen Projekte zur Förderung von fairem Handel. Angesichts



dessen ist die WFG als zertifizierte Fairtrade- Schule seit einigen Jahren darum bemüht, anhand verschiedener Projekte kontinuierlich einen Beitrag für eine gerechtere, friedlichere und nachhaltigere Welt zu leisten. Mit dem Kunstprojekt “Sei wie Willi- sei fair, Mann!“ schaffte die WFG die Möglichkeit, den Fairen Handel in den Schulalltag zu integrieren und gemeinsam mit Projektleiter Ronald Schrodtt ein starkes Zeichen zu setzen. Dass der Berliner Künstler Ronald Schrodtt (Künstlernamen Dr. Yo) an die WFG kam, war eine besondere Auszeichnung für das Engagement der WFG und dem Gewinn der Sweet- Revolution- Community Challenge.

Im Dezember vergangenen Jahres gewann die WFG unter anderem mit der “Nikolaus- Aktion“ die Community Challenge “Sweet Revolution“ von Fairtrade Deutschland. Unter dem Motto „für mehr faire Schokolade unter dem Tannenbaum“ stieß die Aktion auf breite Unterstützung gegen Armut und Benachteiligung auf der Welt. Als Gewinnerteam durfte sich die WFG über einen Workshop mit dem freischaffenden Künstler Ronald Schrodtt freuen. Am vergangenen Montag nahmen elf kunstbegeisterte Schülerinnen und



Schüler aus dem Jahrgang 10. an dem ganztägigen Workshop teil. Unter der Leitung von Ronald Schrodts alias Dr. Yo wurde gemeinsam ein Kunstwerk für die Schule gestaltet.

Dr. Yo hat vorbereitend einen Entwurf angefertigt, der sowohl die Taube aus dem Schullogo als auch einen konkreten Bezug zu dem Namenspatron der WFG integrierte. Der Entwurf diente als Richtschnur und kreativer Ideengeber für die Schülerinnen und Schüler. Nach einer konstituierenden theoretischen Einführung wurde den Schülerinnen und Schülern in einem praktischen Teil Zeit und Raum gegeben das Kunstwerk nach den gemeinsamen Vorstellungen zu gestalten und zusammenzubauen. Nach der mühevollen Gestaltung mit Acrylfarben und dem finalen Zusammenbau konnte das Kunstwerk um 17: 15 Uhr endlich aufgehängt werden.

Zu sehen ist das Kunstwerk ab sofort im Eingangsbereich des Verwaltungstraktes der WFG. Der Workshop erfreute sich nicht nur großer Beliebtheit, sondern erfüllte alle Teilnehmenden mit großem Stolz.

„Es ist nicht nur ein Produkt eines einzigartigen künstlerischen Schaffens, sondern auch ein ganz klares Zeichen gegen Armut und Benachteiligung und für Menschenrechte. Wir danken Dr. Yo ausdrücklich für sein Engagement“, so abschließend Fairtrade- Beauftragte Martina Wagner.